



# MITTELEITSCHIE HAFTUNG

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 88

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 29. MÄRZ 1943

Die Karte des Tages



Siewsk im Sturm genommen

Unsere Karte zeigt die Stadt Siewsk, die nach dem Bericht des OKW, im Sturm genommen wurde.

**Die Schwerter für Oberst Graf Strachwitz**  
dnb. Berlin, 28. März. Der Führer verlieh dem Kommandeur des Panzer-Regiments „Großdeutschland“, Oberst Graf Strachwitz, als 27. Soldaten der deutschen Wehrmacht die Schwerter zum Ehrenband des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes.

**Zehn Feindflugzeuge bei Einflügen zerstört**  
dnb. Berlin, 28. März. In den Mittagsstunden des Sonntags unternahm ein feindlicher Bomberverband unter Beobachtung eines Jagdflugzeuges auf das Gebiet der Seiner-Mündung, Marschlande deutsche Jagdfliegerverbände. Zehn der feindlichen Flugzeuge fielen bei der Kollision mit deutschen Jagdflugzeugen. Die in den Nachmittagsstunden die norwegische Küste anfliegenden vier ohne eigene Verluste ab. Der Feind verlor damit im Laufe des Sonntags bei seinen Unternehmungen gegen den Westen und Norden der letzten Gebiete insgesamt zehn Flugzeuge, darunter eine Anzahl mehrmotoriger Bomber.

**Schweden will strikte Neutralität**  
Hv. Stockholm, 28. März. Der schwedische Kriegsminister Stenohjelm hielt am Sonntag vor einem sozialdemokratischen Parteitag eine außenpolitische Rede. Sie stellt unmissverständlich ein und eine Antwort auf die englische Forderung, wie sie beispielsweise in dem „Times“-Artikel mit der Überschrift vom Ende aller Neutralität zum Ausdruck kam, aber auch auf die Isolationisten, von England und den USA gestützten Pläne zur Unterjochung Finnlands und ganz Europas. Der schwedische Minister erklärte in deutscher Übersetzung von den englisch-amerikanischen Plänen über Exzentrikalkontingen, die den großen Rüstern dienen und einseitig die Achse gerichtet sein sollen: „Wir wollen uns nicht in einen Verband oder eine Konföderation gegen unseren Willen zwingen lassen. Das Schweden ist in eine Widerstandsgruppe einbezogen werden sollte, die nach Hegemonie über einzelne Staaten oder auf Überwindung imperialistischer Interessen abzielt, kann als ausgeschlossen gelten. Unter eigenen Selbstbestimmungsrechten gebietet uns ein autotes Verhältnis zu allen anderen Völkern ohne Ausnahme bemüht zu sein.“ Diese Neuklerne kann nicht anders verstanden werden als im Zusammenhang mit den in Schweden genussvoll erörterten Plänen der anglo-amerikanischen, britischen, indischen, Deutschen und anderer Völker auf die Dauer einzuwirken, einmündet und verläuft zu halten, falls nicht von Schlimmerem aus der Bolschewikern Europas erzwungen würde.

**Die hinterlassenschaft Morgans**  
H. Madrid, 28. März. Das Vermögen, das der verstorbenen Bankier Morgans seinen beiden Söhnen hinterließ, betrug Millionen von Dollar. Die Summe habe, so heißt es in der Meldung, die Erwartungen des Publikums übertroffen, da das Vermögen Morgans früher eingeschätzt wurde. Man nimmt an, daß Morgans bereits zu seinen Lebzeiten größere Wertstellungen seines Vermögens vorgenommen hat.

## Deutscher Hilfskreuzer legt Minensperren vor Neuseeland

In wochenlanger Fahrt alle Sperrelinien des Feindes überwunden - Alarm an den Küsten

Im tödlichen Netz

Von Kriegsberichterstatter Werner Kark

Nur wenig erfährt die Öffentlichkeit vom Einsatz unserer Hilfskreuzer, die in allen Weltmeeren fern der Heimat operieren. Wir veröffentlichen hier nachfolgend einen internationalen Bericht über die Tätigkeit eines deutschen Hilfskreuzers vor der Küste Neuseelands.

PK. Zierer Frieden über der Saurast-Bucht. Mildes Mondlicht glitzerte auf dem leichtbewegten Wasser. In regelmäßigen Abständen füllte das Kreischen des Leuchtstrahls über der Wellen. Eine Stille fröhlich leuchtete. Es war eine der romantisch schönen Nächte dieser Breiten, die zum Entschlafen unter Bäumen einladen und die den Gedanken als ob sich erlösen ließen, daß die Dogen des im fernsten Europa brandenden Krieges auch an die Gestirne dieses schönen Glanzes fügen könnten. Dieses Schicksal des Unberührten mag dem neuseeländischen Privatkapitän vorgekommen haben, als er durch den Rundfunksender Wellington verfuhr, daß der bedeutendste Hafen seines Landes, Auckland, als einer der entferntesten und sichersten Häfen des englischen Empire angesehen.

Er konnte nicht ahnen und würde es wohl auch nicht geglaubt haben, daß fast zur gleichen Zeit in den Gewässern vor Auckland ein geheimnisvolles, völlig abgedichtetes Schiff kreuzte. Es hatte eine unbeholfene Ladung an Bord, und ausgerichtet in der Nacht von Auckland sollte diese Ladung gelöscht werden. Es war ein deutscher Hilfskreuzer, der in seinen Durchfahrten durch die Sperrelinien des Feindes nach langen Wochen Kreuzfahrt in diese Gewässer vorgebrungen war.

Merkmale von Weilen hätte das Schiff zurückgelegt, seine Fahrt war geheim gehalten. Mit hervorragender Seemannschaft können, in solch einer Disziplin, mit nie nachlassender, gespannter Aufmerksamkeit war das Schiff allen Begegnungen aus dem Wege gegangen. Nun war die Stunde der Aktion gekommen, das Schiff stand auf der befohlenen Position und sollte mit einer Minensperre diese Gewässer verriegeln, der Donner der Explosionen sollte dem Gegner sein vernichtendes Zeichen sein und auf seiner Flucht aufbrechen, den Schiffsbefehl für längere Zeit lähmen und Seetreibkräfte des Gegners in das nunmehr gefährdete Gebiet abziehen. Das war die Aufgabe, die dem Schiff gestellt war, und die die gesamte Mannschaft von Kommandanten bis zum jüngsten Matrosen mit Spannung und Begeisterung erfüllte.

Beständig und behutend schob sich der riesige Schatten des Schiffes näher und näher (Fortsetzung auf Seite 2)

nächst zum Dank an die Eltern und Lehrer für die Mühe und Sorge in den vergangenen Jahren, zur Dankbarkeit durch Gehorsam und tätige Mitarbeit. Er wies sie hin auf die neuen Pflichten, die jeder mit dem Eintritt in seinen Beruf übernimmt. „Aber nicht in Worten“, er meinte er die Jugend, „nur die Arbeit, in der euch die innere Stimme rät und beginnt die Arbeit mit einem Gedächtnis, das Worte zu festem Licht Kameradschaft gegen alle Mitarbeiter, und beruht euch durch Teilnahme an den Sondergruppen der SS, auf den kommenden Einzug vor! Am heutigen Tage“, so schloß Reichsjugendführer Artur Axmann, „verpflichtet ihr euch erneut an der härteren, breiteren in eurem Leben, die Zehnung unseres Lebens ist das Reich.“

„Die Zehnung unseres Lebens ist das Reich“

Ein feierliche Musik über „Heilig Vaterland“ und das gemeinsame Ziel leitete über zur Verpflichtung der Reichsjugendführer Artur Axmann, „verpflichtet ihr euch erneut an der härteren, breiteren in eurem Leben, die Zehnung unseres Lebens ist das Reich.“

Die Reichsjugendführer Artur Axmann umriß in seiner Ansprache die Bedeutung dieser Stunde. Er mahnte die Jugend zu:

## Spaniens Verlorung mußte improvisiert werden

Unser Vertreter in Madrid: Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik

d. Madrid, 28. März. Wenn man einem Spanier vor zehn oder zwölf Jahren gesagt hätte, es würde einmal die Zeit kommen, in der er nicht mehr essen könnte, was er gerade wollte, so hätte er diese Vorstellung in das Reich der Phantasie verworfen. Erst die harte Wirklichkeit und der Zwang der Not als Folge des Bürgerkrieges, der die spanische Wirtschaft zerstörte, und die anschließende, einem völligen Wiederaufbau sich entgegenstellende Unterbindung des freien Güterverkehrs mit anderen Ländern durch den gegenwärtigen Weltkrieg stellen den spanischen Staat zum ersten Male vor die Aufgabe, in den bisher sich selbst überlassenen Ablauf der Volkswirtschaft in ihren notwendigen Verzweigungen einzugreifen. Er konnte sich dabei nicht auf äußere Erklärungen und auf einen eingearbeiteten Beamtenstab verlassen, sondern mußte weitgehend improvisieren. Die Verbrauchsregelung unterricht dem Generalminister für Versorgung und Transport, das von dem Ministerium für Industrie und Handel abhängig ist. Spanien ist in zehn Verbrauchsregionen eingeteilt, für deren Zusammenfassung die Faktoren Energie, Ausgangs-Verbrauch und Abnahme maßgebend waren. Der Umlauf der finanziell kontrollierten Güter geschah innerhalb einer Zone und nach anderen durch sog. „Güter-Beziehungen“, die von den damit beauftragten Zentralstellen nach Maßgabe der Verteilungs- und Verbrauchsverordnungen ausgeübt werden. Hierin einbezogen sind fast

alle Lebensmittel vom Getreide bis zu den Fleischprodukten, mit Ausnahme von frischem Obst und Gemüse, Eiern, Geflügel, Wildbret, Fisch, Trockenfleisch, Käse, Milch, Reis, Getreide, Wurst und Säuglingen.

Die eingeschriebenen Familien erhalten Lebensmittel-Bezugskarten mit Abständen für Art und Menge der verschiedenen Artikel. Unter diesen Familienarten gibt es noch solche für Versorgungsgruppen, wie das Sozialhilfswesen, Disziplinäre, Sanatorien, Hotels, Pensionen, Restaurants, Seminare, Internate, Gefängnisse und Konzentrationslager.

Die große Schwierigkeit in der Lebensmittelversorgung entfiel aus dem Mangel an Transportmitteln, denn der rollende Wagenpark konnte in seinem Wirkungsbereich noch nicht wiederhergestellt werden. Es fehlten Tausende von Kraftwagen und viele Hunderte von Lokomotiven, die die spanische Industrie nicht bereitstellen konnte. Ebenso notleidend ist der in Spanien außerordentlich mächtige Ueberlandtransport, da der liberalisierte oder im Bürgerkrieg gestörte Seetransport gegenwärtig nicht aus dem Ausland ersetzt werden können. Auch die häufigen Dreistöcke — ein Problem der spanischen Transportwirtschaft und volkswirtschaftlicher Maßnahmen — sind mit in ungenügender Menge vorhanden. Zusammengefaßt läßt sich jedoch festhalten, daß es in Spanien heute wirtschaftlich wesentlich besser geht als bei Wiederrückgang des Bürgerkrieges.

Der Führer selbst hat in seiner Rede zum Heldengedenktage die Leistungen der Zivilbevölkerung im Heimatkriegsgebiet gewürdigt. Was sie im passiven Luftschutz zur Vermeidung noch weitgehender Schäden, als vordem bisher erzielt, erreichen konnte, wird im soldatischen Einsatz ergänzt durch Nachhelfen und Flakartillerie. Von ihrem hartem Abwehrkampf, der unter ganz anderen Bedingungen als an der Front steht, soll im nachfolgenden Aufsatz die Rede sein.

Der zweite Weltkrieg — mehr noch als der erste mechanisiert und geprägt durch die Technik, der nacheinander ganze Kontinente mit Hundert-Millionen-Völkern Nacht und Tag Stirn und Faust leihen und raffinierte Angriffs- und Abwehrwaffen hervorbrachte, Geniale Konstrukteure unseres erfindungsreichen Zeitalters wanderten eine Lebensarbeit aus, um der Nation Werkzeuge des Sieges zu schaffen. Der Panzer, das U-Boot und das Flugzeug, sie sind in ihrer immer rascher wachsenden Vervollkommnung — zugleich Vereinfachung und Komplizierung — die hervorragendsten Mittel des modernen Krieges bei drei Wehrmachtsteilen geworden. Gegen ihre Angriffsgewalt, hüben und drüben, aber richteten sich in gleichem Tempo drohend feindliche und brutale Abwehrmöglichkeiten auf. Neben das Weitstreben der Nationen tritt in Versuchungsanstalten und Laboratorien ein leidenschaftlicher Wettstreit um das durchschlagendste Gegenmittel.

Eine der furchtbaren Erscheinungen dieses weltweiten militärischen Ringens ist der Bombenkrieg gegen die Zivilbevölkerung geworden. Die Erfindung des Fliegens, eine der segensreichsten und wunderbarsten Errungenschaften unseres Jahrhunderts, hat sich in ein grausames Gegenteil verkehrt. Englands historische Schuld an dieser Entwicklung ist vor der Geschichte dokumentarisch belegt. Der Führer hat noch vor Ausbruch dieses Krieges im Namen unseres Volkes eine Warnung an die Menschheit vor dem Einsatz schwerer Kampflugzeuge gegen die Bevölkerung gerichtet. Sein maßvoller Vorschlag an die Großmächte, eine Begrenzung dieser Angriffswaffen durchzusetzen, fand zeitige Ablehnung bei den Gegnern. England hat seit 1939 mit dem planlosen Bombenabwurf bei Nacht auf deutsches Reichsgebiet begonnen. Die Insel hat im Sommer 1940 an eigenen Leibe schwer dafür hüben müssen. Und Großbritannien darf gewiß sein, daß die gegenwärtigen, noch hemmungsloseren Aktionen eines Tages entsprechend vergolten werden.

Wir aber stehen nun den unabänderlichen Tatsachen in einem Zeitpunkt gegenüber, da die Entscheidungen im Osten und auf den Weltmeeren einen wesentlichen Teil unserer Kraft erfordern. Bei dieser Schwerpunktverlagerung vertrauen wir ebenso auf die Härte der Nation wie auf die Präzision unserer militärischen Gegenmittel, die wir in der Flakartillerie und den Nachtjägern haben. Die Heimat trägt mit einem Teil der schweren Blutlast und kämpft verbissen mit eigenen Kräften gegen den Bombenterror unserer Feinde. Ihre Rolle dabei ist passiv und wird gekrönt im heißesten Bemühen, durch Selbstschutzkräfte den Schaden einzudämmen, der durch Brand- und Sprengbomben im Bereich unserer Städte angerichtet wird.

Im aktiven Einsatz neben ihr stehen Verbände der Luftwaffe, die seit Kriegesbeginn rein militärisch gesehen zur Defensive verurteilt sind, in ihrem Kampf gegen die Bombengeschwader des Gegners aber bis zur Stunde mit verhältnismäßig großen Erfolgen gesegnet wurden. Mit leidenschaftlicher Anteilnahme verfolgt die Zivilbevölkerung gerade in diesen Wochen ihre Anstrengungen, vollzieht sich doch der Kampf der Nachtjäger und Flakartillerie buchstäblich unter den Augen der Heimat. Jedermann kennt heute die Rolle der Flak, die zu Kriegesbeginn noch am Stammtisch grandios beargwöhnt wurde. Wir wissen jetzt alle, daß auch glänzende soldatische Schulung, großkalibrige Geschütze und diffizile Meßgeräte keine absolut sicheren Garantien für präzise, laufende Abschüsse sind. Welch einen hohen Wert die Batterien in ihrem Sperrfeuer zur Verhinderung planvoller Bombenwürfe, ja auch zur Abdrängung eines ganzen Angriffs haben können, das weisen nicht allein hervorragende Einzelbeispiele auf, sondern erhält sich im rechten Umfang, wenn man selbst einmal in einem Kampflugebot im stärksten Flakfeuer des Gegners hing. Die Kanoniere im Heimatkriegsgebiet leisten einen schweren und entsagungsvollen Tag- und Nachtstein, der den persönlichen Ruhm auslöscht, einer tiefen Dankbarkeit des ganzen Volkes aber wert ist.

Mit noch größerer Spannung, im Grunde aber mit naturwörtlich geringster Sachkennt-





nis steht die Öffentlichkeit der Nachtjagd gegenüber. Das Aufgebot des totalen Krieges hat allere Jährungs neben Schilern jetzt an die Geräte der Flak geführt und hat ihre Probleme nunmehr rasch zum Allgemeinsten des Volkes machen, wenn auch letzte technische Einzelheiten durch das Siegel der Verschwiegenheit verschlossen werden. Das Handwerk des Nachfluges aber — in seinen Einzelheiten weiß noch über Kriegsende hinaus in der Zone absoluten Schweigens bleiben. Mit um so größerer Beharrlichkeit entzündet sich die Phantasie des Lesers an ihrem Kampf, der höchste persönliche Tapferkeit und fliegerisches Können erfordert. Nachtjagd als Abwehrwaffe gegen Bombenangriffe ist ein Stück Magie des 20. Jahrhunderts. Wer ihren Betrieb kennt, muß es bezeugen, daß sie — und das ist ein Merkmal aller hochentwickelten Erfindungen — letzte Präzision, aber auch naturnotwendige Beschränkung in den Abschlußmöglichkeiten

Ein tödliches Netz spannt sich unsichtbar für den Gegner über die Einflogschneisen seiner Bombenmaschinen in das Reichsgebiet. Der Anflugweg jedes einzelnen Flugzeuges wird durch den umfangreichen Nachrichtenapparat verfolgt, weil vor allen eigentlichen Maßnahmen schon wird dann die Abwehr systematisch eingesetzt. Inwieweit es nun gelingt, hohe Abschubzahlen zu erreichen und einen konzentrischen Angriff aus starker feindlicher Verbände von unseren Stielen abzuwehren, hängt auch unter günstigen Bedingungen von unwägbarer Faktoren ab. Es stehen sich letzten Endes hochentwickelte Angriffs- und Abwehrwaffen gegenüber, bei deren Begegnung als nicht unwesentliche Rolle der persönliche Mut haben und drüben von entscheidender Bedeutung ist. Die Praxis hat es erwiesen, daß auch bei höchsten Erfolgschancen im Heimatkriegsgebiet Schäden im Zeitraum nicht vollkommen vermeidbar sind. Einzelne Beispiele haben es allerdings gezeigt, daß der Aufwand des Gegners in keinem Verhältnis zu den Zerstörungen stand, ja, daß seine Verluste gefährlich hohe Prozentanteile erreichten. Es kommt darauf an, welchen Vorsprung wir im Wetlauf zwischen schnellen, hochbelastenden, weittragenden Bombern und den blitzartig einsetzenden Abwehrwaffen erreichen. Wenn Abwehrkräfte dem Heimatkriegsgebiet fernbleiben werden können, verbindet sich damit die stille, zumeist namenlose Pflichterfüllung deutscher Soldaten, denen der Schutz unserer Städte anvertraut wurde. Sie haben damit Unbesorgnis von unseren Wohnbezirken abgewandt. Zumeist sind es keine leichten Abschlüsse gewesen, ja, gegenüber immer schwerer Bewaffnung an Bord der Bomber hieß es gerade in jüngster Zeit höchste persönliche Tapferkeit aufwenden. Verluste an den Flakbatterien, die oft im Bombenhagel und MG-Beschuß tiefengreifender Kampfmaschinen standen, und der Heldentod bewährtester Nachtjäger im Luftkampf sind unter anderem lehrbare Zeugnisse. Die Lebenden aber leisten mehr denn je das Bewußtsein, im Kriege den schönsten und verantwortungsvollsten Auftrag zu erhalten zu haben hochstehende Haus und Hof zu verteidigen und dem Gegner mit der Anbietet aller Kraft solch schwere Verluste im Angriff abzuwenden, bis der Schwerpunkt unseres Kampfsatzes sich ausschließlich gegen den Urheber dieses Krieges richtet.

**Unruhen bei den Wäpfen in Kolumbien**  
Bs. Rom, 28. März. Bei den allgemeinen Wahlen, die die Kolumbianer fastgedungen haben, ist es zu ersten Unruhen und Zusammenstößen in vertriebenen Städten Kolumbiens gekommen. So hat es in Bogotá, Cali, Medellín und Bucaramanga Verunreinigungen gegeben. Die Bevölkerung hat dem Bericht zufolge mit einer heftigen Demonstration ihren Unwillen gegen die Regierung des Präsidenten Reyes bekundet. Auf einen der Regierungsmänner, Gamero, wurde ein Revolverattentat verübt, bei dem er jedoch mit dem Leben davonkam.

**DAS URTEIL**

48. Fortsetzung  
„Rein Gericht der ganzen Welt würde sich auf die Unterirden einer solchen Ursache einlassen. Das ist eben der kardinale Irrtum, von dem Sie und die andere Verfasser ausgehen. Man hat hier die Möglichkeit, einen Vergleich abzuschließen, wenn es sich um ein nicht funktioniertes Verhältnis handelt. Die Ausübung oder Nichtausübung einer Ehe hingegen ist niemals Gegenstand einer gerichtlichen Unterordnung.“  
Stewert wollte heftig antworten; doch zögerte er sich zur faktischen Nähe. Er entwidete noch einmal die Begriffe und den Sinn der ersten Mannlichen Ehe. Er zeigte ein Bild der Mutter Ernas. Er legte Hände auf, die er sich verflucht hatte. Er sprach von Radwies, daß sich die beiden nach der Kriegstrauung überhaut nicht mehr gesehen hätten.  
Der Präsident schüttelte bebend den Kopf.  
„Sie sehen unmissig zu Verste. Aber das Gericht kümmert sich, wie gesagt, nicht um diese Frage. Denn es ist eine Verurteilung gäbe, und die beiden bewußten Personen wären überhaut niemals zusammengelommen. So würde doch bereits hierdurch eine Ehe mit der Tochter unmöglich geworden sein.“  
„Aber sie war ja gar nicht unmöglich! Im Gegenteil: der Staat hat sie mit allen Ceremonien geschlossen, sie hat viele Jahre hindurch bestanden.“  
— bis der Verriem aufgehört wurde. Begriffe, solange sie alles torrett den Wählern nicht abwidmet. Bei der gestrigen Verurteilung aber, mag sie auch erst nach Jahren

**Chinas große Chance an der Seite Japans**

Die Gründe für die zahlreichen Uebertritte hoher sionging-hinesischer Offiziere

St. Tokio, 28. März. Die ursprünglich nur gelegentlich einlaufenden Meldungen von dem Uebertritt sionging-hinesischer Generale in das japanische Lager häufen sich. In den letzten Wochen haben nicht weniger als sieben Brigadengenerale den Wechsel vollzogen. Wenn ihnen nunmehr der heftigeren Kommandierende der 6. Kriegszone, Gin Jiu, folgt, so verdeutlicht dies den fortgeschrittenen Zerlegungsprozess, der in den höheren Kommandostellen der sionging-Front um sich greift. Für den Heiland dieser Abfallbewegung muß man das Erklärer der Nanjing-Regierung, ihre politische wie militärische Entwertung, sowie die laizistische Unterdrückung rechnen, die sie durch Japan genießt. Ein zweiter Grund ist das Anstreben der anglo-amerikanischen Weltöffentlichkeit.

Kann angeht, des offenen Verlangens der anglo-amerikanischen Stille das Interesse der Chinesen noch länger mit der Politik der Engländer und Amerikaner übereinstimmen. Auf die Frage gibt es wohl nur eine Entgegnung: An der Seite Japans hat China heute die größte Chance, die dem Lande je

in den letzten Jahrzehnten geboten wurde. Vom Sprenger dieser Ansicht machte sich der Direktor des Informationsbüros einer eug Japan, Kammura, an dem am 27. März in Tokio abgehaltene Besprechung. Die Besprechung wurde nach dem Ansehen der Teilnehmer, so ließ sich Kammura-Sien vernehmen, dürfte das japanische Angebot der Zusammenarbeit übersehen. Sehr viel mehr, die für China eigene Initiative und im Interesse des größeren Chinas zu tun übrig. Die Rückgabe der exterritorialen Rechte an Nationalchina durch Japan und die verbündeten Mächte ist der zweiten eine hellen Zukunft. Dieses Wort wurde am Abend des Tages gesprochen, an dem die Nationalregierung mit Zustimmung Italiens, Frankreichs und Spaniens das Gesundheitsministerium der Welt übernahm. Es handelt sich bei dieser Uebergabe um ein geopolitisches Ereignis, denn während die internationale Konzeption in Shanghai das Einbild der finanziellen und weltwirtschaftlichen Abhängigkeit Chinas von Fremdmächten war, geht das Gesundheitsministerium in Peking mit Recht über. Inwiefern als der Vort der außenpolitischen Unterdrückung durch die großen Mächte.

**Deutscher Hilfskreuzer vor Neuseeland**

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Schiff lag nunmehr in dem Schichten der Nacht und konnte kein Unternehmen trotz der Dunkelheit umsetzen. Die Besatzung mußte sich auf die Nacht vorbereiten, als sie nach vierstündiger Arbeit, morgens gegen 8 Uhr, die letzte Mine in den Wäpfen veranz. Das schwermere und gefährliche Unternehmen wurde schließlich durchgeföhrt. Die umhüllende Kohlenmeer von Nord und Süd wurde ein neuer Abschnitt ihrer Kreuzfahrt begonnen.

Das Schiff lief mit hoher Fahrt ab vom Schuttländ, der sich im Norden des Inseln unter der Wasser Oberfläche aber hinterließ in den bauernden Tod in der Nacht. Mit besonderer Eifer hörte der Kommander des Hilfskreuzers in den nächsten Tagen alle erdichteten Berichte über die Uebertragung von Flüchtlingen aus Neuseeland. Und er brauchte nicht lange zu warten. Wenige Tage später fing er die Meldungen von tödlich getroffenen Schiffen an. Ein maffester Panzerkreuzer jagte nun durch den Wäpf, die höchste Zone des Pazifik war in Alarm. Sämtliche Flak Neuseelands wurden gepeilt, Patrouillen und Seidbote wurden verloren. Die Uebertragung der Uebertragung wurde durch die Uebertragung der Uebertragung eingeleitet, Kriegsschiffe wurden zu den südlichen Gewässern des Pazifik in Wäpf geleitet.

An Steuerbord und auch an Bord der beiden Fahrzeuge geföhrt, aber die waren weit ab, die Minenleger ließen sich nicht föhren. Zum Glück überzog gegen Wäpf ein leichtes Gewölk den allan hellen Mond.

Der Kommander des Hilfskreuzers war sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Uebertragung. Er hatte die Uebertragung der Uebertragung eingeleitet, Kriegsschiffe wurden zu den südlichen Gewässern des Pazifik in Wäpf geleitet.

**Arabischer Streitkräft gegen ICGA-Heues**

Dr. v. L. Rom, 28. März. Ein Streitkräft gegen die Heues amerikanischer Militärkraftwagen wurde gegenwärtig von arabischen Nationalisten in Palästina geföhrt. Unbekannte britische Polizisten und Soldaten, die auch nur vorzugeschoben in der arabischen Dörfer und Städte halten, werden in den meisten Fällen mit zerhimmelten Reiten angetroffen. Die Vielzahl dieser Fälle stellt für die britischen Militärbehörden ein ernstes Problem da. Die zerhimmelten Reiten sind zerhimmelten Reiten nicht leicht erfehrt werden können. In einigen Fällen werden die Sabotageakte unter Anwendung von

Waffenkraft von selten arabischer Aufständischer durchgeföhrt. Für die britischen Soldaten in Palästina wurde deshalb der bereits früher erteilte Befehl erneuert, bei Mannbrüchen von verdächtigen Personen an Militärpersonen ohne Anruf von der Schutztruppe Gebrauch zu machen.

Der Wäpf eines japanischen Militärtransportfahrzeuges über der Wasser Oberfläche wurde von dem Wäpf der japanischen Uebertragung beobachtet. Das Unglück, dessen Ursache noch nicht festgestellt wurde, ereignete sich am 27. März. Der festbestimmte Leiter der Uebertragung, Sabatarni, ist in Madras im Alter von 56 Jahren geföhrt.

Der Wäpf eines japanischen Militärtransportfahrzeuges über der Wasser Oberfläche wurde von dem Wäpf der japanischen Uebertragung beobachtet. Das Unglück, dessen Ursache noch nicht festgestellt wurde, ereignete sich am 27. März. Der festbestimmte Leiter der Uebertragung, Sabatarni, ist in Madras im Alter von 56 Jahren geföhrt.

oder Jahreszeiten bekannt werden, tritt der Mensch in den Wäpf an. Er ist ein Einverständnis, auf dessen Handlungsweise sich niemand berufen kann. Eine von ihm geföhrene Ehe hat nie bestanden. Sie ist mit nichtigem Akt an Wäpf angetroffen. Das ist nicht bedauerlich für die Betroffenen. Aber es läßt sich im Rahmen der geltenden Gesetze nicht ändern. Ich habe alle Möglichkeiten durchgedacht. Es ist keine ernstlich bedauerliche Lösung des Problems. Streng genommen — und wir müssen ja alles richtig nehmen — würde es auf eine neue Schließung der Ehe hinauslaufen, eine zweite, diesmal rechtsföhrt. Das ist eine Uebertragung einer Unerfüllbarkeitserklärung der ersten.“

„Ich habe Ihnen keine Rückfrage angehört“, sagte er mit seiner hohen Stimme der hohen Nacht, „ich habe Ihrem Einverständnis oder vielmehr dem Ihres Neffen nachgegeben, weil mich niemand der oberflächlichen Darbergeföhrt zellen soll, aber das bedauere ich. Ich habe Ihre Uebertragung eingeleitet und mich, ohne daß ich überhaut dazu autorisiert wäre, festpöhrt in eine so hoffnungslose Sache fürzte.“

„Aber wieder hätte ich Sieber den festgestellten Akt, es wäre mit Ihrer Position noch, daß die Ehe nur für unglücklich erklärt werden könnte, wenn die Mutter noch lebte, da ja das Konjunktions ihren Angaben entnommen werden müßte. Wäpf, Grundes die Werbung, nach dem geltenden Recht.“ Dadurch wurde Stewert angeheitelt, nach dem Verbleibend dieses Rechts zu fragen, und der freilichste Demokrat erwiderte ihm als Antwort:  
„Das brädie Stewert noch fester in den Garnick. Doch ähnelte er seinen Jörn bis zuletzt. Nur das Nieren er nicht ausbrüdten, strengen Wäpfen konnte dem Wäpf das in der Werbung und Verbleibend verraten, das zum Ausbruch drängte.  
„Im Sinne des geltenden Rechts sind die Kinder dieser glücklichen Ehe als nicht existent

zu betrachten, nicht wahr, Herr Oberlandesgerichtspräsident.“  
„Wenn Sie als Beweismittel gelten sollen, so sind sie nur Beweise für die ohnehin eingetragene Schuld.“  
„Aber, Herr“, rief ihm Stewert heftig an, „ich rede nicht von Delikt und Beweis, sondern von dem Schicksal dieser unglücklichen Menschenkinder, die wegen der Stewert, die Wäpfen Anvaranz des Gerichts für alle Zeiten in dem Wäpf einer unehrenhaften Werbung ja, mit dem Wäpf der Stewert, der Wäpfen abgetrennt werden sollen, erschüttert. Sie denn das gar nicht? Sieht so das Verständnis, die Rückfrage aus —“  
„Ich habe Ihnen keine Rückfrage angehört“, sagte er mit seiner hohen Stimme der hohen Nacht, „ich habe Ihrem Einverständnis oder vielmehr dem Ihres Neffen nachgegeben, weil mich niemand der oberflächlichen Darbergeföhrt zellen soll, aber das bedauere ich. Ich habe Ihre Uebertragung eingeleitet und mich, ohne daß ich überhaut dazu autorisiert wäre, festpöhrt in eine so hoffnungslose Sache fürzte.“

Beim Rückflug in Südwesten abgeföhrt  
Hr. Stochelm, 28. März. Die Engländer geben auf Grund ihres verfehlten Terrorangriffs gegen Berlin in der Nacht zum Sonntag den von deutscher Seite gemeldeten Wäpfen von neun Bombern an. Sie haben aber nachfolgend noch mehr Flugzeuge verloren, denn über Südwesten führte ein viermörtoriger englischer Großbomber Bruch an.  
Zweimal ist den Engländern ihre Methode, bei Angriffen gegen das Reichsgebiet das neutrale Schweden als An- und Rückflugkreise zu benutzen, scharf bekommen. Das englische Flugzeug wurde nach den Ansehen der Werbung — die natürlich nicht gegeben will, daß sie am Angriff beteiligt war — von den deutschen Jagern verfolgt und offenbar fast geföhrt. Die Werbung bekundete, sie habe eine Verbindung mit dem Reichsgebiet durchgeföhrt wollen, aber einer der Piloten hatte eine Seidüberzeugung am Bein.

**Verteilte Kämpfe an der Ostfront**

Ans. Aus dem Führerhauptquartier, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
An der Ostfront besteht der Tag im allgemeinen ruhig. Nur in einigen Abschnitten tun es zu zeitlichen Kämpfen. Nordwestlich Kurl nach zum Bangerender nach anliegenden schweren Kämpfen die Stadt Ernst im südlichen Ostpreußen.  
An der unruhigen Front geht die Uebertragung weiter. Trotz großer Ueberlegenheit vermochte der Feind aus geföhrt keine entscheidenden Erfolge zu erzielen. Seidliche und schwere Kämpfe haben alle Durchbruchversuche ab und waren im Gegenangriff die vorgeföhren feindlichen Panzerpositionen zurückgeworfen.  
Bei einem Angriff deutscher Kampfgruppen gegen eine Stellung im Bereich der bei allgemeinen Kämpfe wurden die feindlichen Kampfstellungen geföhrt.  
In der vergangenen Nacht haben britische Bomber in das Reichsgebiet und drangen bis zum Reichsgebiet vor. Sie wurden durch die Wehrmacht ab und auf das Gebiet von Groß-Berlin. Es erlitten ununterbrochen Bombenverluste. Die Wehrmacht ergriffen an öffentlichen Gebäuden und Kulturstätten. Die Werbung hatte Verluste. Acht Bomber wurden abgeföhrt. Korporallose flochten ein weiteres heftiges Kampfgruppen an der nordwestlichen Seite ab.

**Aus dem italienischen Wehrmachtbericht**  
Ans. Rom, 28. März. Dem italienischen Wehrmachtbericht vom Sonntag entnehmen wir folgendes:  
An der unruhigen Front, wo der Feind neue bedeutende Kräfte eingesetzt hat, geht heftig weiter. Die Angriffe werden von den Wehrkräften mit aller Heftigkeit abgewehrt. Auf der Höhe der allgemeinen Kämpfe greifen Vorpostenstellungen geföhrt. Die Werbung hat eine hohe feindliche Stellung an. Trotz der heftigen feindlichen Anstrengungen sind die Panzer von 15.000, 10.000 und 7.000 BWP verfehrt. Ein weiterer Panzer geht in Brand.

**Politische Rundschau**

Der Führer beauftragt das Ministerium des Inneren und Oberkommando, den Flugsicherungsapparat in einem Jagdgeschwader.  
Feldmarschall Göring hat am 27. März, im Rahmen der Gründung der Italienischen Luftwaffe an den Dues ein Grußwort gesprochen.  
Im Reichstag des Reichstages in Dresden wurde die deutsch-italienische Gesellschaft gegründet.  
Renter meldet aus Alger, daß Strömung zum erstenmal einen Süden Winden erlitten hat. Es handelt sich um den Wind, der das Reichsministerium übernehmen soll.  
In Gibraltar fand 24 Schiffbrüchige englischer Nationalität eingetroffen, die auf den noch Gibraltar bestimmten Schiffen des von deutschen U-Booten fast restlos vernichteten Geleitzuges gelandet waren.  
Gauverwalter: Burkhard Vincent. — Hauptchriftleiter: Dr. Karl-Friedrich Lauer. — Druck und Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag GmbH, Halle (Saale), Waisenhausstraße 1b, Tel. 7631. — Preisliste 24. — Bezugspreis monatlich 2,30 RM. (einschließlich Postlohn).

„Das ist ein wunderbarer Unfall! Die erste Ehe muß für unglücklich erklärt werden. Dann kommen wir ins re.“  
„Aber wieder hätte ich Sieber den festgestellten Akt, es wäre mit Ihrer Position noch, daß die Ehe nur für unglücklich erklärt werden könnte, wenn die Mutter noch lebte, da ja das Konjunktions ihren Angaben entnommen werden müßte. Wäpf, Grundes die Werbung, nach dem geltenden Recht.“ Dadurch wurde Stewert angeheitelt, nach dem Verbleibend dieses Rechts zu fragen, und der freilichste Demokrat erwiderte ihm als Antwort:  
„Das brädie Stewert noch fester in den Garnick. Doch ähnelte er seinen Jörn bis zuletzt. Nur das Nieren er nicht ausbrüdten, strengen Wäpfen konnte dem Wäpf das in der Werbung und Verbleibend verraten, das zum Ausbruch drängte.  
„Im Sinne des geltenden Rechts sind die Kinder dieser glücklichen Ehe als nicht existent

zu betrachten, nicht wahr, Herr Oberlandesgerichtspräsident.“  
„Wenn Sie als Beweismittel gelten sollen, so sind sie nur Beweise für die ohnehin eingetragene Schuld.“  
„Aber, Herr“, rief ihm Stewert heftig an, „ich rede nicht von Delikt und Beweis, sondern von dem Schicksal dieser unglücklichen Menschenkinder, die wegen der Stewert, die Wäpfen Anvaranz des Gerichts für alle Zeiten in dem Wäpf einer unehrenhaften Werbung ja, mit dem Wäpf der Stewert, der Wäpfen abgetrennt werden sollen, erschüttert. Sie denn das gar nicht? Sieht so das Verständnis, die Rückfrage aus —“  
„Ich habe Ihnen keine Rückfrage angehört“, sagte er mit seiner hohen Stimme der hohen Nacht, „ich habe Ihrem Einverständnis oder vielmehr dem Ihres Neffen nachgegeben, weil mich niemand der oberflächlichen Darbergeföhrt zellen soll, aber das bedauere ich. Ich habe Ihre Uebertragung eingeleitet und mich, ohne daß ich überhaut dazu autorisiert wäre, festpöhrt in eine so hoffnungslose Sache fürzte.“

„Aber wieder hätte ich Sieber den festgestellten Akt, es wäre mit Ihrer Position noch, daß die Ehe nur für unglücklich erklärt werden könnte, wenn die Mutter noch lebte, da ja das Konjunktions ihren Angaben entnommen werden müßte. Wäpf, Grundes die Werbung, nach dem geltenden Recht.“ Dadurch wurde Stewert angeheitelt, nach dem Verbleibend dieses Rechts zu fragen, und der freilichste Demokrat erwiderte ihm als Antwort:  
„Das brädie Stewert noch fester in den Garnick. Doch ähnelte er seinen Jörn bis zuletzt. Nur das Nieren er nicht ausbrüdten, strengen Wäpfen konnte dem Wäpf das in der Werbung und Verbleibend verraten, das zum Ausbruch drängte.  
„Im Sinne des geltenden Rechts sind die Kinder dieser glücklichen Ehe als nicht existent







Thema des Tages

Wo immer Turner und Sportler sich im friedlichen Kräftemessen gegenüberstehen, wird der Wille zum Erfolg die Triebkräfte alles Handelns sein. So war es im Frieden, als Fachämter und Vereine aus einem vollen Mannschaftsbestand schöpfen konnten...

Tschammerpokalspiele mit Nebenbeschäftigungen

In allen Spielen wurde des verstorbenen Reichsportführers gedacht

Die Tschammerpokalspiele im Sportbereich Mitte gingen gestern mit dem Besondereinsatzkommando vor sich. Heute nun be auf der ganzen Linie vorzuziehen...

Die Tschammerpokalspiele im Sportbereich Mitte gingen gestern mit dem Besondereinsatzkommando vor sich. Heute nun be auf der ganzen Linie vorzuziehen...

Leichtathleten für Sommerarbeit gerüstet

Gefällige Leistungen beschlossen Winterarbeit der Leichtathleten in Halle

Die Winterarbeit der Leichtathleten fand am Wochenende in der Turnhalle des Besondereinsatzkommandos statt. Die Teilnehmer zeigten sich in hervorragender Stimmung...

Die Teilnehmer zeigten sich in hervorragender Stimmung. Die Winterarbeit wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und wurde durch die hervorragende Ausstattung der Turnhalle erleichtert...

Fußball in Zahlen

Bayern: 1. FC Nürnberg - Eintracht 0:1 (19-29) 1:1. Berlin: Hertha BSC - Eintracht 1:1 (19-29) 1:1. Köln: Eintracht - Eintracht 1:1 (19-29) 1:1. Dortmund: Borussia Dortmund - Eintracht 1:1 (19-29) 1:1.

Rußland im Sportgebiet

Im Sportgebiet Russlands sind die Leistungen der Leichtathleten in den letzten Monaten sehr gut gewesen. Die Teilnehmer haben sich durch ihre hervorragende Vorbereitung auf die bevorstehenden Sommerwettkämpfe vorbereitet...

Es soll heute nicht unsere Aufgabe sein, diesen Weg für die verschiedensten Sportarten in allen Einzelheiten zu beschreiben. Es ist möglich ist, die Leistung einer Gesamtheit aller Sportarten zu bewerten...

Wenn daher der stellvertretende Bereichsführer des Reichs Mitte, Scharno, kürzlich angeregt hat, auch die Tatfolgen des Erfolges zu lassen, so ist dies nur zu begrüßen. Wir sind überzeugt, daß dieser bahnbrechende Weg nicht nur Machern der Mitte zum Erfolg führen wird...

Die 83 Hefen in der Tschammerpokalspiele im Sportbereich Mitte gingen gestern mit dem Besondereinsatzkommando vor sich. Heute nun be auf der ganzen Linie vorzuziehen...

Die Teilnehmer zeigten sich in hervorragender Stimmung. Die Winterarbeit wurde mit großer Begeisterung aufgenommen und wurde durch die hervorragende Ausstattung der Turnhalle erleichtert...

Familien-Anzeigen

Die Verlobung meiner Tochter Agathe mit Herrn Gerhard Heide, Oberleutnant im 1. Bataillon Panzerkorps, Halle (S.), ist bekannt. Katharina Ruffing geb. Ohmke.

Meine Verlobung mit Fräulein Agathe Ruffing, Tochter von Frau Katharina Ruffing geb. Ohmke, zeige ich an. Gerhard Heide, Oberleutnant im 1. Bataillon Panzerkorps, Halle (S.), ist bekannt. Katharina Ruffing geb. Ohmke.

Im stehenden Alter von 28 Jahren am 26. Februar im Osten, nachdem er bisher sämtliche Feldzüge mitgemacht hatte, den Heldentod fand. Er erfüllte als Soldat getreu dem Fahnenwort stets seine Pflicht in der Nähe von Charzow wurde er von seinen Kameraden beigesetzt.

In tiefer Trauer: Franz Steinbrecher und Frau Lina geb. Deunert nebst Geschwistern und allen Verwandten.

Esperstedt, 28. März 1943. In tiefer Trauer: Friedrich Schmitt, geb. 18. März 1888, verstarb am 28. März 1943. Er hinterließ eine Frau und vier Kinder.

Halle (S.), Alter Markt 32, den 27. März 1943.

Unsagbar hat traf uns nach der Nachricht, daß unser lieber, unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Oberleutnant Gerhard Heide, Oberleutnant im 1. Bataillon Panzerkorps, Halle (S.), ist bekannt. Katharina Ruffing geb. Ohmke.

Gerhard Paatsch bei dem schweren Abwehrkampf im Osten im Alter von 21 1/2 Jahren den Heldentod fand. In tiefem, untröstlichem Schmerz: Frau Gertrud Paatsch und Frau Margret geb. Schröder, unser Sonnenschein Rudolf, unser wertvoller Antik und Rolf als Geschwister und alle Angehörigen, die ihn lieb hatten.

Mit Ihnen trauert die Firma und Gefolgschaft: Katsch & Komp., Demitz, mit Ihnen Kameraden.

Wärmlich, 23. März 1943. Unsaybar schwer traf uns die erschütternde Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, mein allerliebster Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Oberleutnant Gerhard Heide, Oberleutnant im 1. Bataillon Panzerkorps, Halle (S.), ist bekannt. Katharina Ruffing geb. Ohmke.

Strenzendorf, 26. März 1943. Für die überaus herzliche Teilnahme beim Beisetzen unserer lieben, unvergesslichen Frau, geb. Focke, ist es uns nur recht, diesem Weg möglich, allen Kameraden und Bekannten Namen aller Hinterbliebenen zu danken. P. Hühner und Frau.

AMTICHE ANZEIGEN

Fische. 1. Der Abschnitt F 2 der Kontrollkarte für Fisch, Fischereizugnisse sind nicht mehr zu beantragen. 2. Für die Abnahme und den Bezug von Fischfleisch wird der Abschnitt F 2 der Kontrollkarte aufgegeben.

Die Oberbürgermeister Ernährungs- und Wirtschaftsausschüsse haben am 28. März 1943 die Ernährungsverordnung über die Abnahme von Fleisch, Fisch und Geflügel in Halle, den 29. 3. 1943.

Parteiamtliches. Ortsgr. Landrat. Dienstpostell 1. Walter und Warte der Gliederungen gegen NS. Franchensart am 20. März 1943. Gestattete Thomas.

YERKUCHE. Chemikalien, Glasbechere usw. 25.-, Angeb. Ra 4838 an MNZ. Holzleim, l. sehr gut erh., 20.-, Angeb. Ra 4839 an MNZ. Ständer, gut erh., 8.-, Angeb. unter Ra 4838 an MNZ.

Tauschgeschäfte. D-Lederjacke (42), 60.-, gegen Lederhose od. Korb, Angeb. M 1625 an MNZ. D-Übergangsmantel, Bl. (44), sehr gut erh., 12.-, Angeb. Ra 4781 MNZ. D-Sportschuhe (39), 10.-, gegen 100 g od. Vollz. Angeb. Ra 4707 an MNZ. D-Schuh, grau (37), 60.-, Angeb. Sommerhose in Bl. 48.-, Angeb. Ra 4780 MNZ.

D-Lederhalschuh, braun, 37/38, 24.-, Angeb. Ra 4837 MNZ. D-Mantel, grau, 38/39, 24.-, Angeb. Ra 4838 MNZ. D-Halb-Schnürschuhe, schw. Bl., 38/39, 10.-, Angeb. Ra 4839 MNZ. D-Halschuh, schw., 38, 9.-, Angeb. Ra 4840 MNZ. Gaskocher, 3 l., mit Melkzylinder, 12.-, Angeb. Ra 4841 MNZ. Gabeln, 12, 12.-, Angeb. Ra 4842 MNZ. Gabeln, 12, 12.-, Angeb. Ra 4843 MNZ. Gabeln, 12, 12.-, Angeb. Ra 4844 MNZ.

Möhl, Zweifelt-Zimmer, sonnig, frei, Angeb. Ra 4834 an MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4845 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4846 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4847 MNZ.

Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4848 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4849 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4850 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4851 MNZ.

Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4852 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4853 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4854 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4855 MNZ.

Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4856 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4857 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4858 MNZ. Stille, 12, 12.-, Angeb. Ra 4859 MNZ.

VERANSTALTUNGEN

Stadttheater, Heute, Montag, 19. Operette 'Der Oberstleutnant'. Dienstag, 19. bis 22.15 Uhr, Dienstleistungen der Stadtverwaltung. Mittwoch, 20. bis 22.15 Uhr, Dienstleistungen der Stadtverwaltung.

Wiederholung des Märchens 'Goldne Schelle' am Sonntag, den 31. März, 14.30 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Hans-Schumann-Haus, heute, Sonntag, 20. März, 14.30 Uhr.

Stadtkonferenz, Tagl. 19. bis 21. März. Vorstandsvollständiges, dienstliches, sonntags am 19. Uhr. Vorverk. tagl. 19. Uhr. Stets für die nächsten 7 Tage Voraus an d. Tageskasse.

Ufa, Altes Promenade, 4. Wechsel 'Mit mich lieb', 2.00, 4.50, 7.40, 10.00, 12.50, 15.00, 17.50, 20.00, 22.50, 25.00, 27.50, 30.00, 32.50, 35.00, 37.50, 40.00, 42.50, 45.00, 47.50, 50.00, 52.50, 55.00, 57.50, 60.00, 62.50, 65.00, 67.50, 70.00, 72.50, 75.00, 77.50, 80.00, 82.50, 85.00, 87.50, 90.00, 92.50, 95.00, 97.50, 100.00.

Ufa, Ritterhaus, 'Liebesgeschichten', 2.00, 4.50, 7.40, 10.00, 12.50, 15.00, 17.50, 20.00, 22.50, 25.00, 27.50, 30.00, 32.50, 35.00, 37.50, 40.00, 42.50, 45.00, 47.50, 50.00, 52.50, 55.00, 57.50, 60.00, 62.50, 65.00, 67.50, 70.00, 72.50, 75.00, 77.50, 80.00, 82.50, 85.00, 87.50, 90.00, 92.50, 95.00, 97.50, 100.00.







# MITTELDEUTSCHE REICHSTAGSBLATT

EINZELPREIS 10 PF. 14. JAHRG. NR. 88

HALLE (SAALE)

MONTAG, DEN 29. MÄRZ 1943

Die Karte des Tages



Sjewsk im Sturm genommen

Unsere Karte zeigt die Stadt Sjewsk, die nach dem Bericht des OKW im Sturm genommen wurde.

### Die Schwärze für Oberst Graf Stradivini

Am 28. März, 28. März. Der Führer verleiht dem Kommandeur des Panzer-Regiments „Großdeutschland“, Oberst Graf Stradivini, als 27. Soldaten der deutschen Wehrmacht die Schwärze zum Ehrenband des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes.

### Nein Feindflugzeuge bei Einfällen zerstört

Am 28. März, 28. März. In den Mittagsstunden des Sonntag unternahm ein feindlicher Bomberverband unter Beobachtung eines Angriffserlöses auf das Gebiet der Seiner Majestät die Luftverteidigung der Reichshauptstadt. Die feindlichen Flugzeuge wurden durch die deutsche Fliegerabwehr ohne eigene Verluste abgefangen. Die feindliche Fliegerabwehr wurde durch die feindliche Fliegerabwehr ohne eigene Verluste abgefangen.

### Schweden will strikte Neutralität

Am 28. März, 28. März. Der schwedische Reichsminister Stenroos hielt am Sonntag vor einem parlamentarischen Parteitag eine außenpolitische Rede. Sie stellt unambiguum eine Erklärung dar, die die deutsche Politik in dem Kriegsverlauf bis zum Ende aller Neutralität zum Ausdruck kam, aber auch auf die sowjetischen, von England und den USA gebilligten Pläne zur Unterwerfung Finnlands und ganz Europas.

### Die Hinterlassenschaft Morgans

Am 28. März, 28. März. Das Vermögen, das der verstorbene Bankier Morgan seinen beiden Söhnen hinterließ, beträgt Millionen aus New York, fünf Millionen aus London. Die Summe habe, so heißt es in der Mitteilung, die Erwartungen des Publikums übersteigt, da das Vermögen Morgans früher eingeschätzt wurde. Man nimmt an, das Morgan bereits zu seinen Lebzeiten größere Veräußerungen seines Vermögens vorgenommen hat.

## Deutscher Hilfskreuzer legt Minensperren vor Neuseeland

In wochenlanger Fahrt alle Sperrelinien des Feindes überwunden - Alarm an den Küsten

Nur wenig erfährt die Öffentlichkeit vom Einsatz anderer Hilfskreuzer, die in allen Weltmeeren fern der Heimat operieren. Wir veröffentlichen hier nachfolgenden einen sensationellen Bericht über die Tat eines deutschen Hilfskreuzers vor der Küste Neuseelands.

PK Dieser Frieden über der Santa-Rita-Mittel Meeresküste auf dem letzten megen Wasser. In regelmäßigen Abständen hüllte das Kreisellicht des Leuchtstrahls über die Wellen. Saure Winde trafen leuchtend. Es war eine der romantisch schönste Mächte dieser Welt, die zum Untergang unter Palmen einladen und die den Gebanten als abtrotz erlösen ließen, daß die Wonen des im fernem Europa brandenden Krieges aus die Gebote dieses kühnen Feldes folgen können. Dieses Wunderlicht des Unberührbaren mag dem neuseeländischen Ministerpräsidenten vorgeschwebt haben, als er durch den Bundeskanzler Heilmann seinen Dank, Anstand, als einer der entferntesten und sichersten Oasen des englischen Empire anzuhängen.

Es hatte eine unheilvolle Ladung an Bord, und angedroht in der Nacht von Ausland sollte diese Ladung gelöst werden. Es war ein deutscher Hilfskreuzer, der in ruhigen Nachts Stunden vor den Küsten Neuseelands nach langen Wochen Kreuzfahrt in diese Gemäßer vorgedrungen war.

Überlaufende von Meilen hatte das Schiff zurückgelegt, seine Fahrt war gleichmäßig. Mit hervorragendem seemannschaftlichen Können, in folgender Disziplin, mit nie nachlassender, gespannter Aufmerksamkeit war das Schiff allen Begebenheiten aus dem Wege gegangen. Nun war die Stunde der Aktion gekommen, das Schiff kam auf der befohlenen Position und sollte mit einer Minutenfrist die Gemäßer verlassen, der Donnerknall der Explosionen sollte den Gegner aus seiner vermeintlichen Sicherheit und aus seiner Ruhe aufbrechen, den Schiffserlöser für längere Zeit lahmlegen und Seeschwärze des Gegners in das nimmer geschätzte Gebiet abziehen. Das war die Aufgabe, die dem Schiff gestellt war, und die die gesamte Mannschaft vom Kommandanten bis zum jüngsten Matrosen mit Spannung und Befriedigung erfüllte.

Vorsichtig und besinnlich schob sich der riesige Schatten des Schiffes nach und näher (Fortsetzung auf Seite 2)

### Im tödlichen Netz

Von Kriegsberichterstatter Werner Kark

Der Führer selbst hat in seiner Rede zum Heldengedenktag die Leistungen der Zivilbevölkerung im Heimalterkriegsgebiet gewürdigt. Was sie im passiven Luftschutz zur Vermeidung noch weitgehender Schäden, als vom Gegner bisher erzielt, erreichen konnte, wird im soldatischen Einsatz ergänzt durch Nachzügler und Flakartillerie. Von ihrem harten Abwehrkampf, der unter ganz anderen Bedingungen als an der Front steht, soll im nachfolgenden Aufsatz die Rede sein.

Der zweite Weltkrieg — mehr noch als der erste — mechanisiert und geprägt durch die Technik, der nimmend ganze Kontinente mit Hundert- Millionen- Völkern Kampf und Tag Stirn und Faust leisten — hat raffinierte Angriffs- und Abwehrwaffen hervorgebracht. Geniale Konstrukteure unserer erfindungsreichen Zaitaler wandten eine Lebensarbeit auf, um der Nation Werkzeuge des Sieges zu schmieden. Der Panzer, das U-Boot und das Flugzeug, sie sind in ihrer immer rascher wachsenden Vervollkommenheit — zugleich Vereinfachung und Komplizierung — die hervorgeragenden Mittel des modernen Krieges bei den drei Wehrmachtteilen geworden. Gegen ihre Angriffsgewalt, hüben und drüben, aber richteten sich in gleichem Tempo drohend feindsinnig und brutale Abwehrmöglichkeiten auf. Neben das Wettrüsten der Nationen tritt in Versuchungsanstalten und Laboratorien ein leidenschaftlicher Wettstreit um das durchschlagsfähigste Gegenmittel.

## „Die Sendung unseres Lebens ist das Reich“

Reichsfeier zur Verpflichtung der Jugend mit der Ansprache des Reichsjugendführers

Am 28. März, 28. März. In allen Gauen des Reiches wurde am Sonntag die Verpflichtung der Jugend mit der Reichsjugendführung in den Gauen durchgeführt. In der Reichsfeier wurden die Jugendlichen in den Gauen verpflichtet.

nicht zum Dank an die Eltern und Lehrer für die Mühe und Sorge in den vergangenen Jahren, zur Dankbarkeit durch Gehorsam und tätige Mitarbeit. Er wies sie für auf die neuen Pflichten, die jeder mit dem Eintritt in seinen Beruf übernimmt. „Übernehmt auch die innere Schulung — die Arbeit mit einem Gewissen, die Arbeit mit einem Ehrgefühl.“

### Improvisiert werden

der Wirtschaftspolitik



Die Arbeit mit einem Ehrgefühl. „Übernehmt auch die innere Schulung — die Arbeit mit einem Ehrgefühl.“ Die Arbeit mit einem Ehrgefühl. „Übernehmt auch die innere Schulung — die Arbeit mit einem Ehrgefühl.“

### Improvisiert werden

der Wirtschaftspolitik

Lebensmittel vom Weizen bis zu den Produkten, mit Ausnahme von Öl und Gemüse, Eier, Geflügel, Fisch, Erdbeeren, Käse, Milch, Honig, Butter und Schinken. Inmangelreichen Familien erfahren die Mengen der verschiedenen Artikel. In Familien mit Kindern ist es noch dringender, die Lebensmittel zu sparen.

Die große Schwierigkeit in der Lebensmittelversorgung entstand aus dem Mangel an Transportmitteln, denn der rollende Verkehr konnte in seinen Betriebsumfang noch nicht wiederhergestellt werden. Es fehlten Tausende von Frachtwagen und viele Hunderte von Lokomotiven, die die spanische Industrie bisher nicht bereitstellen konnte. Ebenso mangelte es an Eisen, ein außerordentlich wichtige Ueberlandtransport, das die überalterten oder im Bürgerkrieg zerstörten Lokomotiven gegenwärtig nicht aus dem Ausland ersetzt werden können. Und die flüssigen Treibstoffe — ein Problem der spanischen Luftfahrt und vollstündiger Abmachungen — sind nur in ungenügenden Mengen vorhanden. Aufkommenslos ist jedoch festzustellen, daß es in Spanien heute wirtschaftlich weitgehend besser geht als bei Beendigung des Bürgerkriegs.